

# Sanierung der Grundschule soll 2013 starten

■ Panschwitz-Kukow /  
Pančicy-Kukow

Die Gemeinde hofft auf  
Unterstützung durch den  
Landkreis und durch die  
Sächsische Aufbaubank.

VON ANDREAS KIRSCHKE

Die Gemeinde Panschwitz-Kukow strebt weiter die Sanierung der Sorbischen Grundschule an. Dies sagt Bürgermeister Andreas Mickel. „Anfang September gab es dazu eine Abstimmung zwischen Gemeinde und Landkreis.“ Fazit war: Das Landratsamt stimmt dem Konzept der Gemeinde zur Haushaltssicherung bis 2015 weitgehend zu. Es fordert strikte Sparsamkeit und konsequente Haushaltsdisziplin.

Dafür müssen z.B. die Steuern auf Grundstücke erhöht werden. Sowohl, was die land- und forstwirtschaftliche Nutzung betrifft, als auch die bebauten Flächen. Die Steuersätze werden deutlich über dem Landesdurchschnitt liegen. Damit folge die Gemeinde dem Hinweis der Rechtsaufsicht. „In der Haushaltskonsolidierung sind wir außerdem aufgefordert, freiwillige Aufgaben weiter zu reduzieren“, so Mickel. „Damit ergeben sich Einschnitte bei den Zuschüssen für Sport und Kulturförderung.“ Die Vereine sind aufgerufen, noch mehr auf Sponsorensuche zu gehen.

## 500 000 Euro eingeplant

All dies sei unumgänglich, wenn die Grundschule angefasst werden soll. Für den ersten Abschnitt der Sanierung, so die Abstimmung mit dem Landratsamt, könne die Gemeinde 2013 im Haushalt etwa 500 000 Euro einplanen. „Der Förderzuschuss aus dem Schulprogramm würde 40 Prozent betragen“, so Mickel. „Voraussetzung ist absolute Sparsamkeit unsererseits.“ Die Kostenplanung solle bis Ende Oktober vorliegen. „Dabei geht es vor allem um sicherheitsrelevante Maßnahmen: um Brandschutz, die Sicherheitsbeleuchtung, die Rettungswege, um Elektrizität und um Wärmeerzeugung.“ All dies soll 2013 realisiert werden. Der Förderantrag liege der Sächsische Aufbaubank bereits vor.

## Startschuss in der Sporthalle

Parallel dazu sucht die Gemeinde nach Wegen für den Abbruch des Schul-Anbaus. Dieser entstand 1985 und wird nach der Schließung der Mittelschule nicht mehr gebraucht. Die Kommune hofft auf Förderung aus dem Programm der so genannten „Brachflächen-Revitalisierung“. Hier gibt es bis 90 Prozent Förderung. Landtagsabgeordneter Aloysius Mikwauschk (CDU) unterstütze die Gemeinde im „Förderdschungel“, heißt es. Ein erstes Zeichen setzt die Kommune in der Sporthalle. Für 15 700 Euro sollen die Fenster im Sanitärtrakt erneuert werden. Dazu kommt eine neue Halleneingangstür. „Für mehr reicht es im Moment nicht“, sagt Bürgermeister Mickel. „Es wird ein harter Gang. Wir brauchen einen langen Atem.“